



LAND

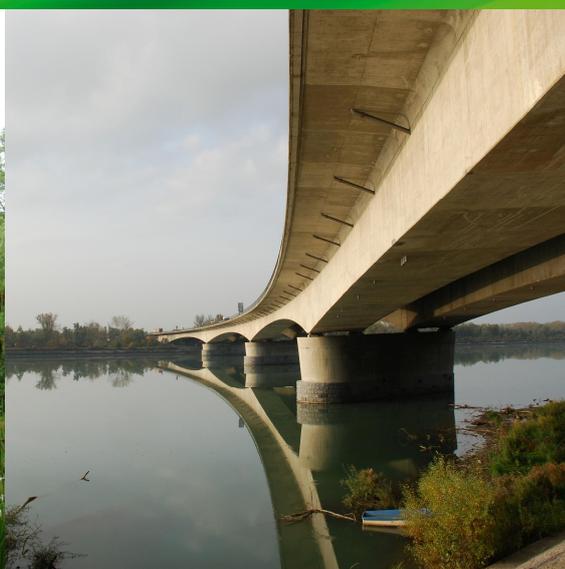
OBERÖSTERREICH

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Suben



natur:raum
Naturraumkartierung Oberösterreich



Endbericht



Land Oberösterreich

NATUR

Naturraumkartierung Oberösterreich

Landschaftserhebung
Gemeinde Suben

Endbericht

Kirchdorf an der Krems, 2008

Projektleitung Naturraumkartierung Oberösterreich:
Mag. Günter Dorninger

Projektbetreuung Landschaftserhebungen:
Mag. Günter Dorninger

EDV/GIS-Betreuung
Mag. Günter Dorninger

Auftragnehmer:
DI Gabriele Bassler
Technisches Büro für Landschaftsplanung
und Landschaftspflege
Albertplatz 5/2/9
1080 Wien

Bearbeiter:
DI Gabriele Bassler, DI Sophie Kickinger

im Auftrag des Landes Oberösterreich,
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung OÖ

Fotos der Titelseite:
Foto links: Subener Bucht und ehemaliges Kloster Suben
Foto rechts: Inn bei der Autobahnbrücke in Suben

Fotonachweis:
alle Fotos DI Gabriele Bassler

Redaktion:
AG Naturraumkartierung

Impressum:

Medieninhaber: Land Oberösterreich
Herausgeber:
Amt der O.ö. Landesregierung
Naturschutzabteilung – Naturraumkartierung Oberösterreich
4560 Kirchdorf an der Krems
Tel.: +43 7582 685 533
Fax: +43 7582 685 399
E-Mail: biokart.post@ooe.gv.at

Graphische Gestaltung: Mag. Günter Dorninger
Herstellung: Eigenvervielfältigung

Kirchdorf a. d. Krems, Oktober 2008

© Alle Rechte, insbesondere das Recht der
Vervielfältigung, Verbreitung oder Verwertung bleiben
dem Land Oberösterreich vorbehalten

Inhaltsverzeichnis

1	VORBEMERKUNGEN	<u>4</u>
1.1	Allgemeines	<u>4</u>
1.2	Beschreibung des Bearbeitungsgebietes	<u>5</u>
1.2.1	Lage	<u>5</u>
1.2.2	Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr	<u>6</u>
1.2.3	Landschaftsgenese und Naturraum	<u>7</u>
1.2.4	Klima	<u>8</u>
1.2.5	Boden	<u>8</u>
1.2.6	Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation	<u>8</u>
2	BESCHREIBUNG DES TEILGEBIETES 1	<u>10</u>
2.1	Teilgebiet 1: Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte Terrassenlandschaft	<u>12</u>
3	ZUSAMMENFASSEND E BESCHREIBUNG	<u>13</u>
3.1	Ergebnisse der Landschaftserhebung	<u>13</u>
3.2	Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche	<u>15</u>
3.3	Defizite und Ansatzpunkte für eine naturschutzfachliche Aufwertung	<u>16</u>
4	VERWENDETE LITERATUR UND QUELLENVERZEICHNIS	<u>17</u>
4.1	Datengrundlagen	<u>17</u>
4.2	Literaturverzeichnis	<u>17</u>
4.3	Sonstige Quellen	<u>18</u>

Abbildungsverzeichnis

Abb. 1: Übersicht des Erhebungsgebietes mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Grundlage der ÖK50	<u>10</u>
Abb. 2: Übersicht des Erhebungsgebietes mit Abgrenzung der Teilgebiete auf Grundlage v. Orthofotos	<u>11</u>
Abb. 3: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet	<u>14</u>

Tabellenverzeichnis

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	<u>14</u>
Tab. 2: Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche	<u>14</u>

Anhang 1: Fotodokumentation

Anhang 2: Beschreibung der Einzelflächen

Anhang 3: Karten (1:5.000)

1 Vorbemerkungen

1.1 Allgemeines

Im Auftrag der Oberösterreichischen Landesregierung, Naturschutzabteilung - Naturraumkartierung Oberösterreich, wird unter dem Titel „Naturraum, Naturraumkartierung Oberösterreich – Landschaftserhebung Oberösterreich“ die in Oberösterreich vorhandene Ausstattung, im Besonderen die der Kulturlandschaft, mit naturräumlich relevanten Strukturelementen und Biotopen erhoben. Im Gegensatz zur Biotopkartierung, die detaillierte Aussagen über die vegetationskundlichen Verhältnisse, Strukturmerkmale, Gefährdung, Nutzung, usw. trifft, gibt die Landschaftserhebung eine grobe und überblicksartige Darstellung der vorhandenen Elemente. Nur bestimmte Erhebungstypen werden über eine kurze Charakteristik beschrieben. Die Ergebnisse der Landschaftserhebung dienen als grundlegende Information für die Erarbeitung des Landschaftsleitbildes Oberösterreichs sowie für gutachterliche und planende Tätigkeiten von Behörden und anderen Planungsträgern. Bei konkreten Planungen sind jedoch aufbauend auf die Landschaftserhebung detailliertere Erhebungen durchzuführen.

Die Landschaftserhebung basiert auf einer Auswertung aktueller digitaler Farb-Orthophotos und vorliegender Unterlagen und erfolgt im Erhebungs- und Ausgabemaßstab 1:5.000. Begehungen werden auf ausgewählte Flächen beschränkt und dienen insbesondere der Charakterisierung von Grünlandtypen sowie der Ansprache von Gehölzen. Bauland- und Siedlungsflächen sind nicht Gegenstand der Landschaftserhebung.

Die Ergebnisse der Landschaftserhebung werden für amtliche und private Gutachten, Planungen und Projekte zur Verfügung gestellt.

Das Technische Büro für Landschaftsplanung und Landschaftspflege – DI Gabriele Bassler (Wien) wurde im November 2007 mit der Durchführung der Arbeiten zur Landschaftserhebung für die Gemeinde Suben im politischen Bezirk Schärding beauftragt. Der Bearbeitungszeitraum erstreckte sich von November 2007 bis November 2008. Das Gemeindegebiet ist Teil des Bearbeitungsgebietes 2007-25.

Gegenständlicher Bericht fasst die Ergebnisse der Landschaftserhebung der Gemeinde Suben zusammen. Grundlegende Unterlagen für die Digitalisierung und Aufarbeitung der Daten wurden vom Auftraggeber bereitgestellt (vollständige Auflistung siehe Kap. 4). Als Basis für den Bericht dienen die bei der Landesregierung und bei der Gemeinde erhobenen Pläne und Unterlagen wie z. B. der Flächenwidmungsplan. Neben diverser Literatur zum Landschaftsraum sind auch die durch die Begehung vor Ort erworbenen Gebietskenntnisse und Wahrnehmungen durch den Bearbeiter eine wichtige Grundlage für die Berichterstellung. Weiters wurden Informationen aus Recherchen im Internet verwendet.

Mein herzlicher Dank gilt den Vertretern der Gemeinde für die mündlichen Auskünfte.

1.2 Beschreibung des Bearbeitungsgebietes

1.2.1 Lage

Die Gemeinde Suben (641 ha) liegt im oberösterreichischen Innviertel an der Mündung des Etzelshofer Baches in den Inn. Das Gemeindegebiet liegt auf den ebenen Innterrassen und reicht vom Inn im Westen bis zum Lindetwald im Osten.

Suben liegt im politischen Bezirk Schärding und im gleichnamigen Gerichtsbezirk. Die Gemeinde besteht nur aus einer Katastralgemeinde.

Nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung Oberösterreichs liegt fast das gesamte Gemeindegebiet in der Raumeinheit „Inntal“. Nur kleine Bereiche beim Lindetwald gehören der Raumeinheit „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“ an.

Die Flächenverteilung (in ha) der Nutzungsklassen laut DKM gibt einen groben Überblick über die Ausstattung des Gemeindegebietes:

• Baufläche	54,00
• landwirtschaftliche Nutzung	390,05
• Wald	76,87
• Gewässer	65,28
• sonstige Fläche	55,04

1.2.2 Bevölkerung, Siedlung, Wirtschaft und Verkehr

Bevölkerung

Die Gemeinde Suben zählte am 1.1.2008 1.394 Einwohner (Quelle: Statistik Austria). Die Bevölkerungszahlen nahmen von 1951 bis 2001 langsam zu und liegen dabei im Trend des ganzen Bezirkes. In der Dekade von 1991-2001 waren sowohl Geburtenbilanz als auch Wanderungsbilanz positiv.

Siedlung

Der Ort Suben liegt an der Mündung des Etzelshofer Baches in den Inn. Das ehemalige Kloster, das um das Jahr 1000 gegründet wurde, steht am Innufer und wirkt als Blickfang. Im Süden befindet sich östlich der Bundesstraße das Kerngebiet mit z. T. mehrgeschossigen Gebäuden, westlich ein Wohngebiet, in dem auch eine Jugendstilvilla, in der das Gemeindeamt untergebracht ist, steht. Nördlich der Subener Bucht existieren ebenfalls Wohngebiete mit freistehenden Einfamilienhäusern. Die Ortserweiterung erfolgte um 1960 nach Einstau der Subener Bucht.

Die alten Ortsgebiete von Roßbach und Etzelshofen werden durch neuere Siedlungen gesäumt, wobei Siedlungsäste weit in die agrarisch genutzte Landschaft ragen. Eine weitere Agglomeration befindet sich in Schnelldorf, wo neben Betriebsgebieten ebenfalls Wohnsiedlungen zu finden sind.

In der offenen Landschaft sind noch einige Einzelhöfe und Weiler verstreut.

Ein großes Betriebsbaugebiet befindet sich zwischen Autobahn bzw. Zollamt und Inn.

Wirtschaft

Entlang der Autobahn befinden sich einige Speditionsunternehmen und eine Autobahnraststätte. Auch die Justizanstalt, die im ehemaligen Kloster untergebracht ist, und das Zollamt sind bedeutende Arbeitgeber in der Gemeinde. In Suben selbst befindet sich eine Bäckerei, die auch ein kleines Lebensmittelgeschäft betreibt. In Roßbach wird die Nahversorgung ebenfalls durch ein kleines Lebensmittelgeschäft sichergestellt. Suben ist Mitglied des „regionalen Wirtschaftsverbandes Schärding“, der zur Entwicklung eines Gewerbegebietes in St. Florian gegründet wurde.

Derzeit pendeln von 535 Erwerbstätigen 430 Personen aus, wobei ca. die Hälfte in andere Gemeinden des Bezirkes zur Arbeit fahren, die meisten davon nach Schärding. Von den Leuten, die einen längeren Arbeitsweg haben, pendeln die meisten nach Ried im Innkreis und ins angrenzende Bayern. 332 ortsfremde Erwerbstätige finden in Suben Arbeit, sie kommen v.a. aus anderen Gemeinden des Bezirkes.

Die Landwirtschaft spielt in der Gemeinde aufgrund der ebenen, leicht zu bewirtschaftenden Flächen eine große Rolle. Dem entsprechend hoch ist auch der Intensivierungsgrad. Der Großteil wird als Ackerland bewirtschaftet, auf dem Getreide, Mais, Raps und Zuckerrüben angebaut werden. Letztere werden in Geinberg zu einer Sammelstelle gebracht und in Niederösterreich verarbeitet. Entlang vernässter Bereiche beim Lindetwald befindet sich auch Intensivgrünland mit hoher Düngungsintensität und Schnitthäufigkeit (4 x jährlich Mahd). Ca. die Hälfte der Betriebe sind Marktfrucht bzw. Futtermittelbetriebe.

Im Jahr 1999 bewirtschafteten 10 Haupterwerbsbetriebe und 8 Nebenerwerbsbetriebe das Gemeindegebiet. Die Zahl der Haupterwerbsbetriebe stieg dabei in den Jahren von 1995 bis 1999 von 6 auf 10 an, während die Zahl der Nebenerwerbsbetriebe sich um 6 verringerte (Quelle: Statistik Austria). Im Jahr 1999 wurden zwei Drittel der Fläche von

Haupterwerbslandwirten bewirtschaftet. Heute haben lt. Auskunft von Herrn Amtsleiter Ecker ca. 7 Vollerwerbsbetriebe und 4 Nebenerwerbsbetriebe ihren Betriebsort in Suben.

Im Osten hat Suben Anteile am Lindetwald, einem ausgedehnten Waldgebiet, das teils im Eigentum von Graf Arco ist und teils als Bauernwald genutzt wird.

Der Tourismus spielt kaum eine Rolle. Es gibt beispielsweise keine Übernachtungsmöglichkeiten. Es existieren aber einige Angebote für die Naherholung: Die Subener Bucht findet als Segelhafen Verwendung. Sie bietet auch Möglichkeiten zum Spazieren, Eislaufen oder Eisstockschießen. Auch die Fischerei am Inn wird heute nur mehr zu Sportzwecken betrieben.

Verkehr

Die Innviertel Autobahn A8 von Wels nach Passau quert das südöstliche Gemeindegebiet von Suben. Der österreichische Teil dieser Autobahn endet mit der Innbrücke. Die Autobahnabfahrt Schärding-Suben, liegt aber im südlich angrenzenden St. Marienkirchen.

Vom Autobahnknoten in St. Marienkirchen führt die Subener Bundesstraße B 149 in Richtung Schärding. Eine Landesstraße verbindet Etzelshofen mit St. Marienkirchen. An der nördlichen Gemeindegrenze verläuft ein Zubringer zur B 137, der Innviertler Bundesstraße.

Je nach Wohnort wirken sich die Lärmimmissionen der Subener Bundesstraße, die direkt durch das Ortsgebiet von Suben führt, bzw. die der Autobahn stärker aus. In Österreich existieren Lärmschutzwände entlang der Autobahn, in Deutschland fehlen aber Lärmschutzmaßnahmen.

Durch Suben verläuft auch eine Regionalbahn, die Schärding mit Attnang-Puchheim bzw. Stainach-Irdning verbindet.

Die ebenen Terrassenflächen nahe dem Lindetwald eignen sich gut für den Flugplatz Schärding-Suben, der neben Sportflugzeugen auch dem Rettungshubschrauber Europa 3 als Stützpunkt dient.

Naturschutz

Im Gemeindeggebiet befindet sich ein Naturdenkmal. Es handelt sich dabei um eine alte Linde (Machtlingerlinge) im Ortsgebiet von Suben.

1.2.3 Landschaftsgenese und Naturraum

Der Großteil des Gemeindegebietes von Suben liegt auf den ebenen Terrassen des Inn. Nur im Osten steigt das Gemeindegebiet im Bereich des Lindetwaldes leicht ins Innviertler Hügelland an. Diese wurden vom Inn in der Riss-Eiszeit aufgeschüttet und später durch Lösslehmablagerungen überdeckt. Östlich von Etzelshofen befinden sich auch limnische Ablagerungen aus der Mindel-Eiszeit.

Wo das Gelände im Osten ansteigt, steht Ottnanger Schlier an. Es handelt sich dabei um ein marines Sediment, das in der Molassezone, die sich zwischen Böhmischer Masse im Norden und den Alpen im Süden befindet, zur Zeit des Tertiärs abgelagert wurde. Im Ottnanger Schlier wechseln sich schluffige Tonmergel mit dünnen Feinsandlagen ab.

An der Terrassenkante direkt am Inn und auch am Unterlauf des Etzelshofer Baches tritt dieser Untergrund wieder zu Tage.

(Quellen: KRENMAYR H. G. & SCHNABEL W. (2006), AMT DER OÖ.LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG (Hrsg. 2007))

1.2.4 Klima

Suben liegt im Einflussbereich des subozeanischen Klimas mit hohen Sommerniederschlägen und milden Wintern. Das Klima des Inntals ist gegenüber dem angrenzenden Sauwald und dem oberösterreichischen Alpenraum begünstigt. Die Wetterstationen Schärding-Otterbach (330 m Seehöhe), St. Marienkirchen (340 m Seehöhe) und Reichersberg (350 m Seehöhe) werden zur Charakterisierung des Klimas der Gemeinde herangezogen.

Niederschlagsverhältnisse

Durch häufige Westwetterlagen, ist die Gegend eher niederschlagsreich. Das langjährige Mittel der Jahresniederschlagssumme der Station Schärding-Otterbach beträgt 809 mm, das der Station St. Marienkirchen 859 mm.

Die höchsten Niederschlagswerte werden in der Hauptvegetationszeit in den Monaten Juni bis August gemessen. Der geringste Niederschlag fällt im Februar.

Die Anzahl der Tage mit Schneedecke beträgt für Schärding-Otterbach 52,6 und für St. Marienkirchen 49,6 (jeweils durchschnittlicher Wert von 1980-1990). (Unter Schneedecke versteht man den Zeitraum, in dem eine mindestens 1 cm hohe, einige Tage anhaltende Schneebedeckung auftritt.)

Temperaturverhältnisse

Die durchschnittliche Jahrestemperatur beträgt für die Klimastation Schärding-Otterbach 8,2 °C, für Reichersberg 7,8 °C .

Die durchschnittliche Anzahl der Froststage beläuft sich auf rund 90 Tage. Die durchschnittliche Anzahl der Tage mit einer Temperatur von über 5 °C (=Vegetationsperiode) beträgt in der Raumeinheit Inntal 225 bis 250.

Quellen: BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 2005), AMT DER OÖ. LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG (Hrsg.; 2007)

1.2.5 Boden

Auf der Hochterrasse kommt eine kalkfrei bis schwach kalkhaltige Lockersediment-Braunerde vor, die als hochwertiges Acker- oder Grünland eingestuft wird. Im Mittelteil der Terrasse sind diese Lockersediment-Braunerden pseudovergleyt. Gegen den Lindetwald geht letztere dann in einen typischen Pseudogley über, der stark wechselfeucht ist und einen geringern Bodenwert besitzt.

Entlang des Roßbaches und des Etzelshofer Baches befinden sich entwässerte Gleyböden.

Quellen: Internet-Abfrage: <http://gis.lebensministerium.at/ebod/>

1.2.6 Potenziell natürliche und aktuelle Vegetation

Das Aufnahmegebiet liegt im Wuchsgebiet 7.1 „Nördliches Alpenvorland – Westteil“.

Es sind folgende Klimaxgesellschaften zu erwarten:

- Standorte der submontanen Stufe:
 - Stieleichen-Hainbuchenwald und Buchenwald mit Tanne.
- Entlang der Flüsse
 - Silberweiden-Au als Pioniergesellschaft auf schluffig-sandigen Anlandungen
 - Pappulweiden-Au auf Schotter.

- Hartholzau mit Esche, Bergahorn, Stieleiche, Winterlinde auf selten überschwemmten Standorten.

Der Großteil der Gemeinde ist unbewaldet, da die ertragreichen Standorte landwirtschaftlich genutzt werden. Eine Ausnahme bildet ein großes zusammenhängendes Waldgebiet der sogenannte Lindetwald, an dem die Gemeinde im Osten Anteile hat. Der Großteil ist zu artenarmen Fichtenforst umgewandelt. Aber gerade in Suben liegen stark vernässte Bereiche, auf denen ein feuchter Laubwald mit Esche stockt. Schmale Laubwaldstreifen sind noch entlang des Etzelshofer Baches und auf dem Steilabhang zum Inn zu finden. Am Innufer wachsen u.a. Esche, Stieleiche und Vogelkirsche sowie eine gut ausgebildete Strauchschicht. Altbäume fehlen jedoch aufgrund des geringen Alters des Waldes.

Auwald kommt in der Gemeinde natürlicherweise kaum vor, weil die Hochterrasse meist direkt bis an den Inn reicht. So werden nur kürzlich entstandene Anlandungen von einer strauchförmigen Weidengesellschaft bedeckt.

Quellen: KILIAN et al. (1994)

2 Beschreibung des Teilgebietes 1

Das Gemeindegebiet von Suben liegt nach der naturschutzfachlichen Raumgliederung in den Raumeinheiten „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“ und „Inntal“. Im Rahmen der Landschaftserhebung wird nur ein Teilgebiet „Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte Terrassenlandschaft“ beschrieben, da der Anteil am „Inn- und Hausruckviertler Hügelland“ nur sehr gering und zudem fließend ist.

Teilgebiet 1: Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte
Terrassenlandschaft

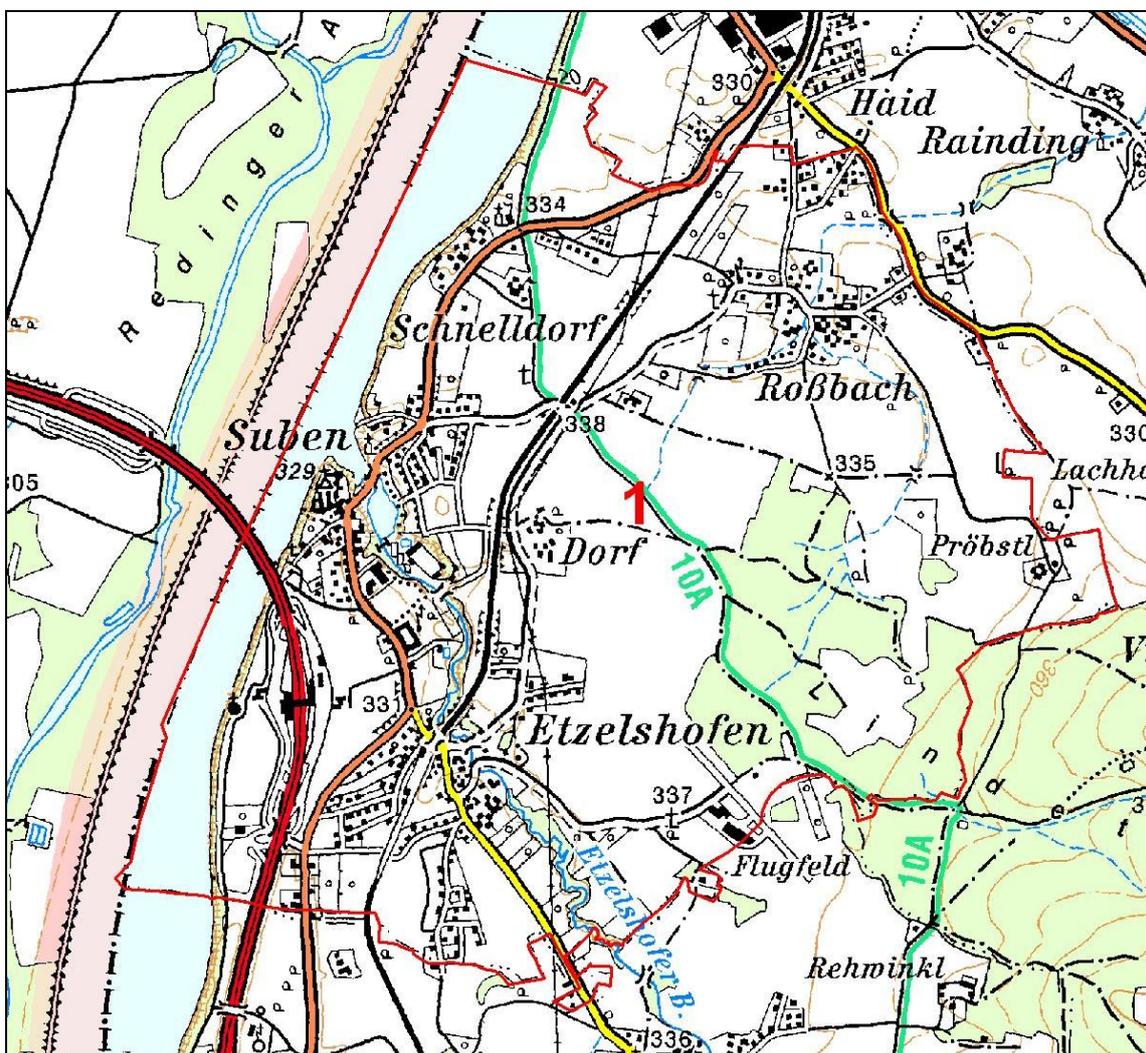


Abb. 1: Übersicht des Erhebungsgebietes mit Abgrenzung des Teilgebietes auf Grundlage der ÖK 50

Teilgebiet 1: Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte Terrassenlandschaft



Abb. 2: Übersicht des Erhebungsgebietes mit Abgrenzung des Teilgebietes auf Grundlage von Orthofotos

Teilgebiet 1: Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte Terrassenlandschaft

2.1 Teilgebiet 1: Intensiv landwirtschaftlich genutzte, ackerbaudominierte Terrassenlandschaft

Struktur-/Nutzungsmerkmal	Charakterisierung
Wald	<ul style="list-style-type: none"> • Großes zusammenhängendes Waldgebiet im Südosten der Gemeinde (Lindetwald), großteils zu Fichtenforst umgewandelt, kleine Bereiche mit Eschen-dominierten Wald auf Feuchtstandorten. • Laubwaldstreifen entlang des Etzelshofer Baches und entlang des Steilufers am Inn.
Landwirtschaftliche Nutzung / Nutzungsintensität	<ul style="list-style-type: none"> • Intensive ackerbauliche Nutzung prägt die ebene Terrassenlandschaft, große Schläge v.a. Getreide, Mais, Raps und Zuckerrübenanbau. • Kleinflächig intensiv genutztes Dauergrünland in vernässten Bereichen z. B. in der Nähe des Lindetwaldes. • Kein Extensivgrünland.
Moore	<ul style="list-style-type: none"> • Keine vorhanden.
Strukturelemente	<ul style="list-style-type: none"> • Schmale Laubwaldstreifen wirken strukturgebend. • Streuobstgärten in der Nähe der Dörfer und von Einzelhöfen, besonders ausgedehnt in Etzelshofen. • Sehr wenige Hecken entlang der Autobahn und der Subener Bundesstraße. • Uferbegleitgehölz entlang des regulierten Roßbaches nur schmal und strauchförmig ausgebildet, aber die einzige Struktur. • Wenige Einzelbäume.
Gewässer	<ul style="list-style-type: none"> • Inn, Stau vor dem Kraftwerk Schärding-Neuhaus, 300 - 440 m breit, geringe Fließgeschwindigkeit, mit Beton ausgekleidet, steile Ufer auf der österreichischen Seite; Wasser trüb durch glaziales Einzugsgebiet. • Etzelshofer Bach, eingeschnittenes Bachbett, oberhalb der Bahnbrücke gewundener Bachlauf, rel. naturnah, unterhalb Bahnbrücke reguliert, Mündung in die Subener Bucht. • Roßbach, hart verbautes Gewässer durch agrarisch genutztes Gebiet, begradigter Bachlauf, Trapezprofil, Sicherung mit Blocksteinen, schmales, strauchförmiges Ufergehölz. • Subener Bucht, durch den Aufstau des Inns im Tal des Etzelshofer Baches entstanden.
Rohstoffabbau / Deponien	<ul style="list-style-type: none"> • keine.
Siedlungsstruktur	<ul style="list-style-type: none"> • Kerngebiet um das Kloster Suben u.a. mit mehrgeschossigen Bauten. • Alte Dorfgebiete mit Siedlungsästen in der offenen Kulturlandschaft. • Wohngebiete mit freistehenden Einfamilienhäusern. • Gewerbebauten v.a. an der Autobahn.
Relief	<ul style="list-style-type: none"> • Flache Terrassenlandschaft, steile Ufer zum Inn hin und im Tal des Etzelshofer Baches. • Leichter Anstieg des Geländes ins Innviertler Hügelland im Bereich des Lindetwaldes.
Auffällige Entwicklungsprozesse / Landschaftseingriffe	<ul style="list-style-type: none"> • Zersiedelung der Landschaft durch nicht kompakte Siedlungsgebiete. • Ausweitung der Betriebsgebiete bis zum Inn möglich.

3 Zusammenfassende Beschreibung

3.1 Ergebnisse der Landschaftserhebung

Die Gemeinde Suben liegt an der Mündung des Etzelhofer Baches in den Inn. Östlich des Inns schließt eine ebene Terrassenlandschaft an, die bis zum Lindetwald im Osten reicht. Dort steigt das Gelände leicht zum Hügelland des Innviertels an.

Die Anzahl der Einwohner ist in der Gemeinde Suben in den letzten Jahren als konstant zu bezeichnen.

Der Ort Suben liegt ebenfalls an der Mündung des Etzelhofer Baches. Er wird vom ehemaligen Kloster überragt. Heute ist der Ort in zwei Bereiche getrennt, da das Tal des Etzelhofer Baches gemeinsam mit dem Inn zur sogenannten Subener Bucht aufgestaut wurde. Die alten Ortskerne der Dörfer Etzelshofen und Roßbach werden von Siedlungen umgeben, die weit in die Landschaft hineinragen.

Suben wird durch den Verkehr und die zerschneidende Wirkung der im Südosten querenden A8 und der Subener Bundesstraße beeinträchtigt. In der Nachbarschaft der Autobahn bestehen Gewerbegebiete und das Zollamt, die große versiegelte Flächen mit sich bringen.

Die fruchtbaren, ebenen Terrassenflächen eignen sich gut für die Landwirtschaft und werden in großen Schlägen intensiv ackerbaulich genutzt. Intensivgrünland ist auf vernässte Flächen beschränkt. Die landwirtschaftlichen Fluren sind extrem arm an Landschaftselementen.

Der Bewaldungsgrad ist mit 12 % eher gering. Im Osten hat Suben Anteil am großflächigen Lindetwald, der teils Bauernwald, teils Großgrundbesitz ist. Entlang von steilen Ufern an Terrassenkanten kommen schmale Laubwaldstreifen vor.

Streuobstbestände befinden sich am Rand der Ortschaften. Besonders ausgedehnte Streuobstgärten sind in Etzelshofen zu finden. Die Ufergehölze des Roßbaches sind nur sehr schmal und lückig.

Der Inn ist im Bereich Suben wie im gesamten unteren Inntal aufgestaut. Das nächste Kraftwerk, die Staustufe Schärding-Neuhaus, befindet sich in der angrenzenden Gemeinde St. Florian. Der Etzelsdorfer Bach ist oberhalb der Bahnlinie recht naturnah erhalten, während der Roßbach, der durch landwirtschaftliches Gebiet führt, hart verbaut wurde.

Die folgenden Tabellen und Diagramme geben einen zusammenfassenden Überblick über die prozentuelle Flächenverteilung und Flächengrößen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche.

	Fläche in ha	Prozentueller Anteil
Gemeindefläche gesamt davon	641 ha	100 %
Fläche erhobener Bestandestypen	161 ha	25 %
Intensiv landwirtschaftlich genutzte Bereiche, geschlossenes Siedlungsgebiete, Verkehrsflächen (= nicht erhobene Flächen)	480 ha	75 %
Bauland	83 ha	13 %

Tab. 1: Flächengrößen und prozentuelle Flächenverteilung der erhobenen Bestandestypen, des Baulandes bzw. der nicht erhobenen Flächen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

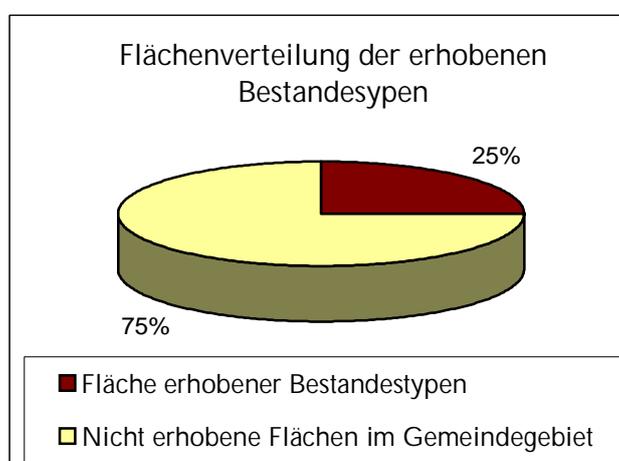


Abb. 3: Prozentueller Anteil der erhobenen Bestandestypen am gesamten Gemeindegebiet

Erhobene Bestandestypen	Flächengröße	Anteil an der ges. Gemeindefläche
Nadelwald / Nadelholzforst	49,99	7,80%
Laubwald / Laubholzforst	29,79	4,65%
Uferbegleitgehölz	1,94	0,30%
Heckenzug	1,11	0,17%
Streuobstbestand (Streuobstwiese / -weide)	3,73	0,58%
Streuobstbaumreihe	1220 m	-
Einzelner Streuobstbaum	11 Stück	-
Baumreihe, Allee	397 m	-
Markanter Einzelbaum	16 Stück	-
Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung	12,13	1,89%
Grünland-Sondernutzung	1,13	0,18%
Stehendes Gewässer	2,87	0,45%
Fließendes Gewässer	57,87	9,02%

Tab. 2: Darstellung der Flächenverteilung und -größen der erhobenen Bestandestypen in Relation zur gesamten Gemeindefläche

3.2 Naturschutzfachlich wertvolle Bereiche

Die alten Streuobstbestände sind nicht nur für den Charakter der Landschaft ausschlaggebend, sondern stellen auch wichtige Lebensräume dar. Die Wiesen unter den Bäumen werden meist weniger intensiv gedüngt und sind daher artenreicher. Für viele Vogelarten (z. B. Gartenrotschwanz, Grünspecht) sind die durch den Baumschnitt entstehenden Baumhöhlen wichtige Nistplätze. Größere Bestände befinden sich vor allem in Etzelshofen aber auch am Ortsrand von Roßbach und bei Einzelhöfen.

Positiv hervorzuheben sind auch die eschenreichen Wälder auf Feuchtstandorten des Lindetwaldes.

Einen weiteren naturschutzfachlich wertvollen Bereich stellt das Tal des Etzelshofer Baches inklusive den begleitenden Laubwäldern an den Ufern dar. Sie strukturieren die Landschaft und stellen einen wichtigen Lebensraum und Rückzugsgebiet für Tiere dar. Die lineare Struktur ist auch als Korridor gut geeignet.

Das Uferbegleitgehölz am Roßbach hat zwar mit einer naturnahen Bachau nicht viel gemein, bietet jedoch als einzig verbliebene Struktur in diesem Landschaftsraum positive Aspekte, da es den Bach beschattet und für wenig anspruchsvolle Arten als Lebens- und Rückzugsraum fungiert.

Naturschutzfachlich interessant sind auch die ganz kleinen Anlandungen im Inn mit initialem Weidenbewuchs. Sie stellen sehr dynamische Lebensräume dar, die schnell entstehen und auch wieder verschwinden. Sie sind Reste des ursprünglichen Systems.

3.3 Defizite und Ansatzpunkte für eine naturschutzfachliche Aufwertung

Der Inn hat durch die durchgehende Kraftwerkskette sein altes Bett und seine natürliche Dynamik verloren. Das Flussbett ist oberhalb des Kraftwerkes betoniert. Die steilen, glatten Ufer sind für viele Tiere unpassierbar. Das Kraftwerk Schärding-Neuhaus ist ohne Fischaufstieg errichtet und unterbricht somit auch für andere Organismen das Fließwasserkontinuum.

Der begradigte Lauf des Roßbaches stellt ebenfalls ein naturschutzfachliches Defizit in der Gemeinde Suben dar. Wenn die landwirtschaftliche Nutzung nicht so nahe herangeführt würde, könnte sich das Gehölz verbreitern und auch Baumwuchs könnte stattfinden. Für eine befriedigende ökologische Situation wäre ein Rückbau mit Aufweitungen und das Entfernen der Uferbefestigung unumgänglich.

Die intensiv landwirtschaftlich genutzten Ebenen könnten durch Pflanzungen von Obstbaumreihen, Baumreihen, Hecken und Einzelbäumen an den Wegrändern, Grabenrändern und Grundstücksgrenzen aufgewertet werden. Auch ungedüngte, pestizidfreie Ackerrandsstreifen fördern viele Tiergruppen wie z. B. das Rebhuhn. Ackerrandstreifen wären auch für das Gebiet um den Flugplatz eine optimale Variante, wo höhere Gehölze unerwünscht sind. Besonders effektiv ist es dabei neue Landschaftselemente so anzulegen, dass ein Biotopverbund entsteht. Zusätzlich zur ökologischen Verbesserung für viele Tiergruppen wie Vögel und Insekten tragen diese Maßnahmen auch zur Verschönerung des Landschaftsbildes und damit der Eignung des Landschaftsraumes zur Erholungsnutzung bei.

In den alten Streuobstgärten sollte nicht auf Nachpflanzungen vergessen werden, um Ausfälle von alten Bäumen zu kompensieren. Dabei sollten alte, regionsspezifische Arten mit Hochstämmen verwendet werden.

Aus naturschutzfachlichen Gründen sollten Ausweitungen von Siedlungsgebieten nicht auf Kosten von Streuobstbäumen gehen. Die Heranführung der Verbauung durch Gewerbebauten bis an den Inn im bereits gewidmeten Betriebsgebiet westlich der Autobahn ist ebenfalls kritisch zu sehen.

Das Vorkommen von nur einer Baumart, nämlich der standortfremden Fichte reduziert die Lebensraumqualität des Waldes stark. Die faunistische und floristische Diversität ist so eingeschränkt. Zudem kommt es durch den sauren Bestandesabfall der Nadeln zur Versauerung des Oberbodens. Im Zuge der Bewirtschaftung könnte ein größerer Laubholzanteil in den Lindetwald eingebracht werden. Platz für eine natürliche Waldrandentwicklung mit abgestuften Saum und Waldmantel zu schaffen, wäre ebenfalls eine positive Maßnahme.

Allgemein wäre eine extensivere Grünland- und Ackernutzung in der Gemeinde Suben zu begrüßen, bei der durch eine Neuorientierung der Wirtschaftsweise die Grundlage für eine Verbesserung der ökologischen Rahmenbedingungen erreicht werden kann.

4 Verwendete Literatur und Quellenverzeichnis

4.1 Datengrundlagen

Vom Auftraggeber beigestellte Daten

- Farb-Orthophotos im Triangulierungsblattschnitt 1:5000, Bildflug: 28.7.2001, 8.7.02 (© Land Oberösterreich)
- Digitale ÖK50 (kartographisches Modell KM50) im Blattschnitt TB20000 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Gemeindegrenzen aus der Digitalen Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitale Katastralmappe, Stand 06-2003 (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- 10 m Höhenschichtlinien generiert aus dem Digitalen Höhenmodell (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Digitales Landschaftsmodell - Gewässernetz (© Bundesamt für Eich- und Vermessungswesen)
- Naturschutzfachliche Raumgliederung Oberösterreichs, Stand 01-2003 (© Land Oberösterreich)

Gemeinde Schärding

- Flächenwidmungsplan der Gemeinde Suben (Stand 2008)
- Örtliches Entwicklungskonzept der Gemeinde Suben, Stand 15.1.2002.

4.2 Literaturverzeichnis

AMT DER OÖ.LANDESREGIERUNG, NATURSCHUTZABTEILUNG (Hrsg.;1997): Natur und Landschaft – Leitbilder für Oberösterreich 27: Raumeinheit Inntal.

BMLF BUNDESMINISTERIUM FÜR LAND- UND FORSTWIRTSCHAFT (Hrsg.; 2005): Hydrographisches Jahrbuch von Österreich 2002. Herausgegeben vom Hydrographischen Zentralbüro im Bundesministerium für Land- und Forstwirtschaft, Wien.

GRIMS, F. (1970): Die Flora des Sauwaldes und der umgrenzenden Täler von Pram, Inn und Donau- Jahrbuch des oö. Musealvereins: 115.

KILIAN, W., MÜLLER, F. & STARLINGER, F. (1994): Die forstlichen Wuchsgebiete Österreichs. – Eine Naturraumgliederung nach waldökologischen Gesichtspunkten. FBVA-Berichte 82, Wien.

KRENMAYR, H. G. & SCHNABEL, W. (2006): Geologische Karte von Oberösterreich - 1:200000, Geologische Bundesanstalt, Wien.

4.3 Sonstige Quellen

- Internet-Abfrage: <http://doris.ooe.gv.at> [besucht am 26.11.08].
- Internet-Abfrage der NALA-Daten: <http://www.land-oberoesterreich.gv.at/> [besucht am 26.11.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.statistik.at/> [besucht am 22.10.08].
- Internet-Abfrage: <http://bfw.ac.at/> [besucht am 24.11.08].
- Internet-Abfrage: <http://www.suben.at/> [besucht am 27.11.08]
- Internet-Abfrage: <http://gis.lebensministerium.at/ebod/> [besucht am 26.11.08]
- Internet-Abfrage: <http://www2.land-oberoesterreich.gv.at/statlandwirtschaft/> [besucht am 26.11.08]

Anhang 1

Fotodokumentation



Abb. 1: Subener Bucht und Kloster Suben (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 2: Alte Ansicht von Suben vor dem Einstau des Inn (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 3: Bauernhof an der Bundesstraße (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 4: Rinderweide in Dorf (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 5: Intensiv bewirtschaftete Ackerflächen zwischen Dorf und Roßbach (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 6: Zuckerrübenfeld nördlich von Etzelshofen (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 7: Markanter Einzelbaum in der ausgeräumten Agrarlandschaft des südöstlichen Gemeindegebietes (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 8: Ortsrand von Roßbach mit Streuobstbäumen (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 9: Laubwald entlang des Etzelhofer Baches (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 10: Hafen in der Subener Bucht (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 11: Insel zwischen Inn und Subener Bucht mit Weidenbestand
(Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 12: Intensivgrünland und Eschen-reicher Laubwald beim Flugplatz bzw.
Lindetwald(Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 13: Inn bei der Autobahnbrücke (Foto: Gabriele Bassler)



Abb. 14: Flugplatz Schärding-Suben (Foto: Gabriele Bassler)

Anhang 2

Beschreibung der Einzelflächen

(Datenbank-Bericht: Auswahl Berichte Gemeinde -
"Ausdruck Endbericht" sortiert nach Flächennummer)

Gemeinde: **41425 Suben**

Bezirk: **Schärding**

lfd. Nummer:	187	Fläche: in m ²	914	Länge in m:	101
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz auf kleiner Insel, die den Inn von der Subener Bucht trennt: ca. 9 m breit, strauchförmig: Salix fragilis dominant, Salix ssp.; Krautschicht: Urtica dioica, Phragmites australis, Rubus caesius;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	188	Fläche: in m ²	673	Länge in m:	58
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz am rechten Innufer: baumförmig: Salix fragilis, Prunus padus, Fraxinus excelsior, Alnus glutinosa, Salix alba dominant, Acer pseudoplatanus; Strauchschicht: Cornus sanguinea, Viburnum opulus; Krautschicht: Geum urbanum, Lamium galeobdolon, Rubus caesius;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	189	Fläche: in m ²	32892	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	190	Fläche: in m ²	2289	Länge in m:	192
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an Bach: beidseitig, baumförmig, geschlossen: Fraxinus excelsior, Salix fragilis, Betula pendula, Prunus padus, Alnus glutinosa; Strauchschicht: Sambucus nigra; Krautschicht: Urtica dioica, Aegopodium podagraria, Humulus lupulus;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	191	Fläche: in m ²	5702	Länge in m:	813
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an regulierten Bach: 3-4 m hoch, beidseitig, schmal: Sorbus aucuparia, Cornus sanguinea, Salix purpurea, Alnus glutinosa, Prunus avium; Krautschicht: Urtica dioica;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	192	Fläche: in m ²	1173	Länge in m:	391
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an der Subener Bucht: ca. 3 m breit, strauch- bis baumförmig: Fraxinus excelsior, Corylus avellana, Salix alba häufig, Salix fragilis, Acer pseudoplatanus; Krautschicht: Urtica dioica;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1000	Fläche: in m ²	723	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz auf einer Insel im Inn: ca. 13 m breit, strauchförmig: Salix purpurea häufig, Salix ssp.;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1001	Fläche: in m ²	4071	Länge in m:	326
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz auf einer Insel im Inn: ca. 13 m breit, strauchförmig: Salix purpurea häufig, Salix ssp.;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1002	Fläche: in m ²	14405	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1003	Fläche: in m ²	1156	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	1004	Fläche: in m ²	39828	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1005	Fläche: in m ²	3671	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1006	Fläche: in m ²	4439	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1007	Fläche: in m ²	5491	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1008	Fläche: in m ²	5264	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1009	Fläche: in m ²	6586	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Sportplatz				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1010	Fläche: in m ²	28674	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Subener Bucht: durch Einstau des Inn entstanden, eigentlich unterer Bereich des Tales des Etzelshofer Baches; vor Einstau des Inns Siedlungsgebiet; Ufer eher steil, als Hafen und Erholungsgebiet genutzt, vom Etzelshofer Bach durchflossen und mit dem Inn verbunden;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1011	Fläche: in m ²	1712	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1012	Fläche: in m ²	314	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1013	Fläche: in m ²	21088	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1014	Fläche: in m ²	14169	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1015	Fläche: in m ²	4715	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0310 Grünland-Sondernutzung				
Charakteristik:	Sportplatz				
	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	1016	Fläche: in m ²	854	Länge in m:	118
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1017	Fläche: in m ²	3358	Länge in m:	231
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1018	Fläche: in m ²	1320	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1019	Fläche: in m ²	658	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1020	Fläche: in m ²	5378	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1021	Fläche: in m ²	3836	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1022	Fläche: in m ²	3253	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1023	Fläche: in m ²	2317	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1024	Fläche: in m ²	3023	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1025	Fläche: in m ²	2898	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1026	Fläche: in m ²	43726	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		
lfd. Nummer:	1027	Fläche: in m ²	3261	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
		Bearbeiter:	Bassler		

lfd. Nummer:	1028	Fläche: in m ²	1983	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1029	Fläche: in m ²	1267	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1030	Fläche: in m ²	586	Länge in m:	65
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1031	Fläche: in m ²	1258	Länge in m:	129
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1032	Fläche: in m ²	1623	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1033	Fläche: in m ²	2100	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1034	Fläche: in m ²	765	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1035	Fläche: in m ²	1882	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1036	Fläche: in m ²	351	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1037	Fläche: in m ²	216	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1038	Fläche: in m ²	57	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0401 Stehendes Gewässer				
Charakteristik:	Löschteich bei Bauernhaus: eutroph, steile Ufer, einseitig Uferbegleitgehölz;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1039	Fläche: in m ²	9949	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	1040	Fläche: in m ²	4571	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1041	Fläche: in m ²	18319	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1042	Fläche: in m ²	5849	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1043	Fläche: in m ²	69812	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1044	Fläche: in m ²	496291	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1045	Fläche: in m ²	3606	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0102 Nadelwald/Nadelholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1046	Fläche: in m ²	2520	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1047	Fläche: in m ²	751	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1048	Fläche: in m ²	1083	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0104 Laubwald/Laubholzforst				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1049	Fläche: in m ²	571619	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 109: Inn oberhalb der Staustufe Schärding-Neuhaus: 300 bis 440 m breit, bei Aufweitung im nördlichen Bereich natürliche Anlandung, das rechte, österreichische Ufer ist steil ausgebildet, im unteren Bereich mit verfugten Blocksteinen befestigt, Auwaldbereich auf deutscher Seite aber auch durch Damm abgetrennt, geringe Fließgeschwindigkeit im Einstaubereich, trübes Wasser;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	1050	Fläche: in m ²	3821	Länge in m:	444
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an reguliertem Bach: 3-4 m hoch, beidseitig, schmal: Sorbus aucuparia, Cornus sanguinea, Salix purpurea, Alnus glutinosa, Prunus avium; Krautschicht: Urtica dioica;				
	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	3000	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	25
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3001	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	153
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3002	Fläche: in m ²	365	Länge in m:	73
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3003	Fläche: in m ²	952	Länge in m:	136
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3004	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	38
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3005	Fläche: in m ²	335	Länge in m:	67
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3006	Fläche: in m ²	40	Länge in m:	8
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3007	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	22
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3008	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	16
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3009	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	62
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3010	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3011	Fläche: in m ²	558	Länge in m:	93
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	3012	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	83
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3013	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	14
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3014	Fläche: in m ²	56	Länge in m:	14
Bestandestyp:	0202 Uferbegleitgehölz				
Charakteristik:	Uferbegleitgehölz an kleinem Teich: baumförmig, schmal: Salix sp., Quercus robur, Fraxinus excelsior;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3015	Fläche: in m ²	456	Länge in m:	228
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 73: Etzelshofer Bach: leicht gewundener, regulierter Bachlauf, ca. 2 m breit, Sohlsubstrat Schotter, geringe Fließgeschwindigkeit, Ufer natürlich, Verlauf durch Uferbegleitgehölz;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3016	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	38
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3017	Fläche: in m ²	365	Länge in m:	365
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 70: Regulierter Bach: ca. 1m breit, Bachlauf begradigt, entwässert in die Pram, Ufer mit Blocksteinen ausgelegt, naturfern, Ufergehölz tw. fehlend;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3018	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3019	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3020	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	82
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3021	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	72
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3022	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3023	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	36
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	3024	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	41
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3025	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	25
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3026	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	27
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3027	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	80
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3028	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	45
Bestandestyp:	0206 Baumreihe, Allee				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3029	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	68
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3030	Fläche: in m ²	276	Länge in m:	276
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 75: Waldbach: ca. 1 m breit, Verzahnung mit Wurzeln, Sohlsubstrat Schlamm, geringe Fließgeschwindigkeit, leicht gewundener Bachlauf, natürlich;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3031	Fläche: in m ²	273	Länge in m:	182
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 81: Bach am Waldrand: ca. 1,5 m breit, geringe Fließgeschwindigkeit, Uferbegleitgehölz tw. fehlend, begradigt, Trapezprofil;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3032	Fläche: in m ²	1887	Länge in m:	1258
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 74: Regulierter Bach: ca. 1m breit, Bachlauf begradigt, entwässert in die Pram, Ufer mit Blocksteinen ausgelegt, naturfern, strauchförmiges Ufergehölz;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3033	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	57
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3034	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	51
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	3035	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	55
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3036	Fläche: in m ²	305	Länge in m:	61
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3037	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	48
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3038	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	102
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3039	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	14
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3040	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	52
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3041	Fläche: in m ²	106	Länge in m:	53
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3042	Fläche: in m ²	276	Länge in m:	69
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3043	Fläche: in m ²	92	Länge in m:	46
Bestandestyp:	0203 Heckenzug				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3044	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	64
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3045	Fläche: in m ²	2248	Länge in m:	899
Bestandestyp:	0402 Fließendes Gewässer				
Charakteristik:	Gewässerpunkt 80: Etzelshofer Bach: leicht gewundener, regulierter Bachlauf, Sohlsubstrat Schotter, mittlere Fließgeschwindigkeit, 2-3 m breit, mittlere Breitenvarianz, punktelle Ufersicherungen;				
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	3046	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	38
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer: **3047** Fläche: in m² **1528** Länge in m: **764**
 Bestandestyp: **0402 Fließendes Gewässer**
 Charakteristik: Gewässerpunkt 90: Etzelshofer Bach, gewundener Bachlauf, 2 m breit, beiderseits breites Gehölz, Sohlsubstrat Schotter, Verzahnung mit Wurzeln, große Breitenvarianz, naturnah;
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6000** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6001** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6002** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6003** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6004** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6005** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6006** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6007** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6008** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6009** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer: **6010** Fläche: in m² **0** Länge in m: **0**
 Bestandestyp: **0207 Markanter Einzelbaum**
 Charakteristik:
 Bearbeiter: Bassler

lfd. Nummer:	6011	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6012	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6013	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6014	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6015	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6016	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6017	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6018	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6019	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6020	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6021	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6022	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0204 Streuobstbestand (Streuobstwiese/-weide, Obstbaumreihen)				
Charakteristik:	Bearbeiter: Bassler				

lfd. Nummer:	6023	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6024	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6025	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	6026	Fläche: in m ²	0	Länge in m:	0
Bestandestyp:	0207 Markanter Einzelbaum				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9000	Fläche: in m ²	32892	Länge in m:	1108
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9001	Fläche: in m ²	13774	Länge in m:	506
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9002	Fläche: in m ²	38706	Länge in m:	1425
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9003	Fläche: in m ²	3892	Länge in m:	240
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9004	Fläche: in m ²	13732	Länge in m:	572
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9005	Fläche: in m ²	4824	Länge in m:	396
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9006	Fläche: in m ²	13010	Länge in m:	703
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				
lfd. Nummer:	9007	Fläche: in m ²	506	Länge in m:	50
Bestandestyp:	0210 Markante (landschaftsprägende) Geländeböschung				
Charakteristik:					
	Bearbeiter: Bassler				

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Gutachten Naturschutzabteilung Oberösterreich](#)

Jahr/Year: 2008

Band/Volume: [0583](#)

Autor(en)/Author(s): diverse

Artikel/Article: [Naturraumkartierung Oberösterreich. Landschaftserhebung Gemeinde Suben. Endbericht. 1-41](#)